

Die Deutsche Bundesbank als wahrscheinlicher Initiator der DM-II-Währungsreform – eine Studie

Copyright © 2010 Renate und Robert Klíma (robert-klima@t-online.de)

18.09.2010

Gliederung

1. Vorbemerkungen
2. Das Drama um Thilo Sarrazin in 10 Szenen
3. Zwischenfazit zu Thilo Sarrazin: „Die Revolution von Oben?“
4. Die 5 Währungsreform-Optionen der Deutschen Bundesbank
 - 4.1 Eine reine Währungsumstellung Euro zu DM II im Verhältnis 1 : 1
 - 4.2 Die Beibehaltung des Euros bis zum gemeinsamen hyperinflationären Untergang
 - 4.3 Die Einführung der DM II als Zwischenwährung mit einem ersten Haircut von nur 30 Prozent und dann dem schleichenden Dauer-Haircut über eine erheblich verstärkte Inflation mit Tendenz zur Hyperinflation
 - 4.4 Die DM-II-Währungsreform mit der DM II als kurzlebige nationale Zwischenwährung und der späteren Einführung eines GOLD-EUROS als Elitenprojekt?
 - 4.5 Die realistische DM-II-Währungsreform mit drastischem Haircut und einem möglichen Neubeginn für die Wirtschaft sowie einer späteren Gold- bzw. Edelmetall-Teildeckung
5. Wie könnte ein realistisches Szenario aussehen, um die die ordnungsgefährdende Klippe „Haircut“ sicher umschiffen zu können? 13 Voraussetzungen.
6. Die Möglichkeit der Einführung einer Teil-Golddeckung der DM II. 4 Alternativen.
7. Die Akzeptanz des währungsreformbedingten scharfen Haircuts und des nachfolgenden Lastenausgleichs durch die autochthone BRD-Bevölkerung
8. Fazit
9. Der voraussichtliche Zeitrahmen für die Rückkehr der DM mittels der DM-II-Währungsreform
10. Lernen Sie wie ein böser Schweinebauch zu denken: WIE würden SIE die DM-II-Währungsreform möglichst effektiv vorbereiten und durchführen?
11. Der Gau tritt ein: Die DM-II-Währungsreform kommt im globalen Währungschaos zu spät, kann national und international nicht Tritt fassen und die deutsche Wirtschaft steht kurz vor dem Kollaps. Was dann?

Die Deutsche Bundesbank als wahrscheinlicher Initiator der DM-II-Währungsreform – eine Studie

Copyright © 2010 Renate und Robert Klíma (robert-klima@t-online.de)

18.09.2010

I. Vorbemerkungen

Nach dem Totalversagen unserer vielgeliebten Ex-FDJ-Sekretärin für Agitation und Propaganda und jetzigen Noch-Bundeskanzlerin A. Merkel im Mai 2010, die DM-II-Währungsreform zügig zugunsten der BRD und vor allem ihrer autochthonen Bevölkerung „durchzuziehen“, scheint die Deutsche Bundesbank (im Auftrag der vor dem finanziellen Kollaps stehenden Banken ???) der unfähigen Politikerkaste das Heft aus der Hand genommen zu haben und selbst nun gemäß Gesetzeslage als „nationale Hüterin der Währung“ in die Hand genommen.

In einer gewissen Weise stellt das Vorgehen der Bundesbank bereits eine Art „Nationale Revolution von Oben“ d.h. initiiert durch die Eliten aus Finanz-, Banken- und Wirtschaftskreisen, dar. Wie auf www.hartgeld.com und auf der Kopp Verlag Internetseite seit dem Wirbel um das Buch „Deutschland schafft sich ab“ des Bundesbahnvorstands Dr. Thilo Sarrazin wiederholt berichtet wurde, scheinen die Wirtschafts- und Finanzeliten ungemein „andiniert“ (= angefressen) über die völlige Inkompetenz der politischen Elite zu sein. Diese Wirtschafts- und Finanzeliten scheinen massiv Angst davor zu haben, für den kommenden Untergang mitverantwortlich gemacht zu werden und mit in den Strudel des Chaos herein gerissen zu werden.

2. Das Drama um Thilo Sarrazin in 10 Szenen

Viele Beobachter sehen daher in Thilo Sarrazins Buch Teil der folgenden klugen Strategie:

Szene 1:

Thilo Sarrazin schreibt (in Absprache und mit tatkräftiger Kooperation der Bundesbank?) sein Buch „Deutschland schafft sich ab“.

Szene 2:

Infolge der PC-Entrüstung soll Thilo Sarrazin von der Bundesbank entlassen werden, die den „Schwarzen Peter“ dem Bundespräsidenten zuschiebt, der ihn wiederum an die Ex-FDJ-Sekretärin weiterschiebt. Totale Ratlosigkeit.

Szene 3:

Thilo Sarrazin tritt freiwillig zurück.

Szene 4:

Die Auflagenzahl des Buches schnellert jetzt so richtig hoch, Thilo Sarrazin geht auf Vorlesungstour und macht die Thesen seines Buches im lesenden und denkenden Teil des deutschen Volkes, der sogenannten „gebildeten Mittelschicht“ erst richtig bekannt.

Szene 5:

Die Stimmung gegen die fremde, effektiv mehrheitlich NICHT integrierte muslimische Minorität im Land beginnt sich seit Ende Juli 2010 zu drehen. Denn die Springer-Presse (BILD, WELT) veröffentlichte nicht nur Auszüge aus Sarrazins Buch, sondern auch bisherige PC-Tabuthemen wie z.B. verstärkter Sozialbetrug und verstärkte Kriminalität werden veröffentlicht, was 6 Monate zuvor noch undenkbar gewesen wäre.

Szene 6:

Soll hier quasi – außer der mehrheitlich unfähigen politischen Kaste – mit einem geschickten Schachzug ein MÖGLICHER UND in den Augen der Bevölkerung weiterer GLAUBWÜRDIGER SÜNDEN-BOCK, aufgebaut werden? UND WARUM DIE DM-II-WÄHRUNGSREFORM JETZT STATTFIN-

DEN MÜSSTE UND WARUM DIE DEUTSCHE BUNDESBANK IM INTERESSE DES LANDES UND SEINER AUTOCHTHONEN BEVÖLKERUNG HANDELN MÜSSTE, UM SCHLIMMERES WIE Z.B. DEN WIRTSCHAFTLICHEN KOLLAPS ZU VERHINDERN? Glauben Sie denn, Sarrazins Buch und vor allem auch Udo Ulfkottes Buch „Kein Schwarz. Kein Rot. Kein Gold. Armut für alle im „lustigen Migrantenstadl“ erscheinen zufällig? Ulfkotte liefert quasi die wirtschaftlichen Fakten und Daten genau dokumentiert in 951 (!!!) Fußnoten zu 323 Seiten Text.

Auf der Rückseite des Buches schreibt Ulfkotte bzw. der Kopp Verlag: „Armut ist für alle da – die verschwiegenen Kosten der Zuwanderung. Vergessen Sie die horrenden Kosten der Wirtschaftskrise. Sie sind trotz der vielen Milliarden, die wir alle dafür bezahlen müssen, nichts im Vergleich zu jenen Beträgen, die wir für die Heuschrecken der Zuwanderungsindustrie ausgeben. Es ist politisch nicht korrekt, die Zahlen zu addieren Doch jetzt wird abgerechnet. Die Wahrheit lautet: Bestimmte Migrantengruppen kosten uns pro Jahr weitaus mehr als die Wirtschaftskrise. Über eine Billion (!) Euro haben Migranten allein in Deutschland bislang an Schäden in unserem Sozialsystem verursacht.“

Mit anderen Worten, sehr VORSICHTIG AUSGEDRÜCKT, sollen hier die muslimischen Migranten als potentielle Auch-Groß-Kostenverursacher und Sündenböcke dann für den unvermeidlich mit einer echten und wirksamen DM-II-Währungsreform verbundenen scharfen „Rasur“ erhalten müssen???

Um die verständliche Wut der BRD Bevölkerung von den Bank- und Wirtschaftseliten GEZIELT abzulenken? Und eventuell die in der Mehrheit der autochthonen Bevölkerung missliebige muslimische Bevölkerung in der BRD und sogar in ganz Europa binnen der nächsten Jahren, wie von Gerald Celente prognostiziert, kurzfristig zu „repatriieren“?? Wir gehen sogar noch einen Denkschritt weiter und können uns vorstellen, dass wenn die von Ulfkotte u.a. aufgelisteten erbrachten Kosten für die insbesondere muslimischen Migranten stimmen sollten, (DOPPELTE EINSCHRÄNKUNG!!) den Muslimen VOR der Rückkehr in die Heimat nach einer sehr kurzen Phase, wo den Muslimen noch die FREIWILLIG RÜCKKEHR FINANZIELL REMUNERIERT werden würde vom deutschen Staat, was die meisten muslimischen Organisationen und der Großteil der muslimischen Migranten in ihrem strategischen Unvermögen wohl ausschlagen werden, letztendlich zur Kasse gebeten werden:

- a) Teil-Beschlagnahmung ihres in der BRD befindlichen Vermögens zur Deckung der bisher aufgelaufenen tatsächlichen oder durchschnittlichen Integrations-, Sozialkassenkosten je Individuum bzw. Familie, und wenn das jeweilige in Deutschland befindliche Vermögen NICHT ausreichen sollte,
- b) Transfer von Vermögenserlösen aus der Ursprungsheimat. Der schnelle und unverzügliche Vermögenstransfer aus der Heimat würde wahrscheinlich dadurch sichergestellt, dass ein Teil der jeweiligen Migrantenfamilie als sogenannte „TRANSFER-GARANTEN“ bis zur VOLLSTÄNDIGEN BEGLEICHUNG der Kosten in der BRD oder dem jeweiligen europäischen Land verbleiben MÜSSEN! Inwieweit Zinsen, eventuelle den durch von Muslimen bei Unruhen verursachte Schäden und die Kosten der Repatriierung abverlangt werden, lassen wir offen.
- c) Nach der Konzentration der Heimkehrer in HUMANEN sog. „Repatriierungs-Zentren“ kurz vor der Heimkehr könnte binnen ca. 2 Jahren die Aussiedlung aller Muslime bis auf einen verschwindend geringen Rest (Diplomaten, Kaufleute, Studenten, Iranern etc.) erfolgen!?!? Wir gehen davon aus, dass Einbürgerungen von den meisten Muslimen in retro ABERKANNT werden unter irgend einem juristischen Vorwand.
- d) Bei eventuellen Bürgerkriegsunruhen in den deutschen und europäischen Metropolen ausgelöst von muslimischen Zuwanderern gehen wir allerdings von wesentlich schnelleren und teilweise auch inhumaneren Absiedlungsmaßnahmen à la ČSR 1945 mit dem „odsun“ der „Sudetendeutschen“ aus:

ZUR KLARSTELLUNG: WIR PERSÖNLICH befürworten keine derartige Politik. Aber wir wollen uns genauso wie Sie auf das einstellen, was uns in naher Zukunft REAL politisch wahrscheinlich erwarten könnte!

Ändern können wir wahrscheinlich kaum mehr etwas daran. Die Chance für den „AUSGLEICH“ (welch schönes österreichisches Wort!) wurde längst vertan. Die Europäer beginnen sich, mit berechtigten Interesse gegen den Totalanspruch der islamischen Religionsgemeinschaft zu wehren.

Die Zeit der einseitigen PC und Toleranz scheint in diesen wirtschaftlich schlechten Zeiten zu Ende zu sein?

Interessant in diesem Zusammenhang ist auch der Ulfkotte-Artikel vom 31.07.2010 „Europa: Die Vorboten der kommenden ethnischen Säuberungen“ auf den Info-Seiten des Kopp-Verlages. Ulfkotte zitiert einen ranghohen Militär der Bundeswehr, dass die Bundeswehr diese Entwicklung der Vertreibung von Zuwanderern schon seit langem erwarte UND AUCH DAFÜR PLANE (unsere Hervorhebung!): „Die dargelegte Lage ist doch nicht völlig neu, sondern in den zurückliegenden Jahrhunderten in Europa immer wieder akut geworden. Insofern haben wir historisch gesehen eine ganz normale Fortsetzung der Zyklen“.

Szene 7:

Bereitet Sarrazin eine neue politische Partei rechts von der Union vor?? Mit bisheriger Tolerierung bzw. Unterstützung durch die Deutsche Bundesbank? Und ab jetzt mit finanzieller und sonstiger schneller tatkräftiger Unterstützung durch die Banken und die Wirtschaft?

Herr Sarrazin scheint mittlerweile von seiner ursprünglichen Einstellung, dass sich in einer Parteineugründung nur die üblichen Spinner einfinden würden, abgerückt zu sein, wenn er sich seine Zukunft auch noch offen hält.

Die ausverkaufte Lesetour seines Buches durch die BRD werden diesem besonnenen und klugen Mann einen Bekanntheits- und schließlich auch Beliebtheitsgrad verschaffen, von dem viele Politiker nur träumen können. Herr Sarrazin braucht sich dann eigentlich nur noch an die Spitze dieser neuzugründenden demokratischen konservativen NATIONALEN (ABER NICHT-NAZISTISCHEN!) Partei rechts von der Union stellen und laut Bildzeitungs- und anderen Umfragen würde er aus dem Stand heraus mindestens ca. 40 Prozent der Wählerstimmen, hauptsächlich aus dem Reservoir der Union und der rechten SPD, bekommen.

Szene 8:

Die Ex-FDJ-Sekretärin für Agitprop erfüllt ihren letzten Auftrag, verkündet und führt die DM-II-Währungsreform mit (drastischen?) Haircut durch. Ihre schwarzblaue Koalitionsregierung zerbricht über der Durchführung der DM-II-Währungsreform. Es kommt zu schnellen Neuwahlen.

Szene 9:

Thilo Sarrazin gründet mit anderen Prominenten wie vielleicht Udo Ulfkotte oder den Eurokritikern um Prof. Dr. Wilhelm Hankel eine NEUE demokratische Partei rechts von der Union, nachdem er entweder selbst aus der SPD ausgetreten ist oder durch eine Parteiausschlussverfahren nach mehr als 35-jähriger SPD-Mitgliedschaft von der SPD ausgeschlossen wurde.

Szene 10:

Die Partei von Thilo Sarrazin gewinnt mit zwischen 40 und 50 Prozent der Stimmen die Wahlen und bildet mit übrig gebliebenen rechten Unions- und SPD-Politikern sowie den Nationalliberalen nach einer Spaltung der FDP in Nationalliberale und linksliberale Freisinnige eine „Regierung der Nationalen Erneuerung“ mit mindestens Zwei-Drittel-Mehrheit und unter starkem unsichtbaren Einfluss der Deutschen Bundesbank. Die unmittelbar zu realisierenden Ziele dieser Bundesregierung MÜSSTEN nach unserer Einschätzung sein:

1. Aufrechterhaltung der Versorgung der Bevölkerung mit Strom, Trinkwasser, einem Minimum an Heizung und Lebensmitteln
2. Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit um jeden Preis mittels im schlimmsten Fall der Ausrufung des „Nationalen Notstandes“
3. Konsolidierung der Neuen Deutschen Mark mittels „begleitender Maßnahmen“ wie Tauschabkommen mit Russland, Norwegen und Iran zwecks der Öl- und Gasversorgung, mittels vorüber-

gehender Devisenkontrollen, mittels der eventuellen Rückforderung und des Rücktransportes der deutschen Goldreserven aus den USA und aus Großbritannien, sofern das Bundesbankgold dort überhaupt noch vorhanden sein dürfte.

4. Eventuell Zukauf von Gold und Silber am Markt.
5. Vorbereitung einer Verfassung für ganz Deutschland.
6. Ein Plebiszit über
 - a) die Annahme der neuen Verfassung
 - b) den Ausstieg aus der NATO/EU ggfs.
 - c) die Weiterführung oder Trennung des geeinigten Deutschlands
 - d) die Forderung nach dem Abschluss eines Friedensvertrages mit Deutschland 65(!) Jahre nach Kriegsende auf der Analog-Basis des Österreichischen Staatsvertrages von 1956 mit immerwährender, aktiver, bewaffneter Neutralität und dreier besonderer „Friedens- und Freundschafts-Verträge“ mit Russland, der USA und Frankreichs. OHNE Reparationsforderungen!

In diesem Zusammenhang müsste auch endlich vor aller Öffentlichkeit durch versierte nationale und internationale Staats- und Völkerrechtler geprüft werden, ob das sogenannte „Deutsche Reich“ in seinen Grenzen von 19? Und mit der Verfassung von ? völkerrechtlich weiterbesteht oder nicht und ob dann die BRD als sein völkerrechtlicher Nachfolger mit VOLLER UNEINGESCHRÄNKTER Souveränität mit Anspruch auf die von den USA bei Kriegsende beschlagnahmten Goldreserven der Reichsbank von ca. 800 Tonnen bis 3.000 Tonnen ist?!?!?!?

Allerdings ist diese Frage gleichsam die „Büchse der Pandora“, die man besser UNGEÖFFNET lässt und lieber PRAGMATISCH löst!

Falls es sich partout nicht vermeiden lässt,

- e) die humane und schnelle Absiedlung der nicht gewünschten Zuwanderer. Zu dieser Abstimmung erhalten nur die autochthonen Ethnien der BRD Stimmrecht, d.h. ohne die abzuschiedenden Zuwanderer.
7. Die Restrukturierung der auf die Globalisierung ausgerichteten Wirtschaft auf lokale, regionale, nationale und transnationale Bedürfnisse im europäischen Verbund.
 8. Die Erneuerung der Infrastruktur im Westen der BRD.
 9. Gegebenenfalls die Teildeckung der DM II mit Edelmetallen?
 10. Die Wiederherstellung der „Nationalen Verteidigungsfähigkeit“ mittels des zügigen Aufbaus einer Heimatschutz-Armee.
 11. Die Restrukturierung der Landwirtschaft in lebensfähige, gesunde bäuerliche Mischbetriebe bis 50 ha.
 12. Die verstärkte Bemühung um Energieautarkie mittels Ausbaus des Kohlebergbaus, von Kohle- und Atomkraftwerken.
 13. Die Reduktion der „Staatskrake“ um 70 bis 80 Prozent, die Rückgabe der Freiheiten an die Bürger.
 14. Die Übernahme von Basis-Sozial-Dienstleistungen durch Kirchen und Synagogen und noch vorhandene Moscheen im Gegenzug für Vermögensverschonung beim „Lastenausgleich“.
 15. Die Durchführung eines sozial abgefederten Lastenausgleichs.
 16. Die Reform des politischen Systems mit anschließendem Plebiszit, ob das Volk die parlamentarische Scheindemokratie in einer Republik beibehalten will oder lieber eine konstitutionelle Monarchie mit einem starken kaiserlichen Monarchen präferiert.

17. Die moralische Erneuerung auf dem Boden der judäochristlichen Ethik und einer Ethik geboten aus den Erkenntnissen der Aufklärung.

18. Die Bildung einer zentraleuropäischen Konföderation unter deutscher Führung.

Szene II:

Der deutsche Gigant erwacht! Ein Wirtschaftswunder II und ein Neuaufbau finden statt! Längst fällige Investitionen im Infrastruktur-, Energie-, Bildungs- und Ausbildungssektor und vor allem auch im Bereich der Umstrukturierung des „agrari-industriellen Bereiches“ zu einer tragfähigen, zukunftsfähigen und auch naturbezogenen Landwirtschaft mit bäuerlichen Mischbetrieben finden endlich in einem staatlich und verwaltungsmäßig erneuerten Deutschland (mit wirtschaftlich und politisch konföderierten Staaten wie Österreich etc.?) unter der Kanzlerschaft von Thilo Sarrazin oder auch eines anderen Vertreters seiner „Nationalen Erneuerungspartei“ statt.

Die ungelöste Frage insbesondere der Integration der mehrheitlich muslimischen Zuwanderer könnte dann auch gelöst werden.

3. Zwischenfazit zu Thilo Sarrazin: „Die Revolution von Oben?“

Wir müssen gestehen, zu unserer Überraschung haben wir mit allem gerechnet – nur nicht damit, dass die Deutsche Bundesbank sozusagen „eine Revolution von Oben“ im Auftrag der wirtschaftlichen Eliten eben zur Sicherung der wirtschaftlichen und politischen Privilegien und Herrschaft eben dieser Eliten vor der sehr wahrscheinlichen Volkswut nach der Verkündung des Haircuts einleiten könnte und einleitet! Und die Chancen für die Bundesbank und ihren erfolgreichen Emissär Thilo Sarrazin stehen, soweit wir das heute schon erahnen können, gar nicht schlecht!

Die Bundesbank hat in Absprache mit den Banken, die schnell und dringend die DM-II-Währungsreform zur Refinanzierung brauchen, die Initiative ergriffen, nachdem die Regierung Merkel und die politische Klasse so kläglich in dieser Angelegenheit versagt haben. Jetzt schlägt die Stunde der Bundesbank – hoffentlich zu unser aller Wohl und zum Wohl unseres Landes!

Mit Thilo Sarrazin scheint auch der gewiss nicht leichte Spagat gelungen zu sein, einen erfahrenen Politiker und Finanzfachmann gefunden zu haben, der sich trotz seiner jahrzehntelangen Tätigkeit für das System nicht kompromittiert hat und der Fachkenntnisse mit einer immer stärkeren Popularität vereinigt. Er hat trotz seiner vornehmen Zurückhaltung das Zeug zum Volkstribun. Die nahe Zukunft wird uns mehr zeigen.

4. Die 5 Währungsreform-Optionen der Deutschen Bundesbank

Egal, wie wir es drehen oder wenden wollen, der Deutschen Bundesbank bieten sich maximal fünf Währungsreform-Optionen:

4.1 Eine reine Währungsumstellung Euro zu DM II im Verhältnis 1 : 1

Dies würden wir uns alle natürlich wünschen, dass wir eine reine Währungsumstellung retour vom ungeliebten Euro zur geliebten DM II im Verhältnis 1 : 1 oder noch besser im damaligen Umtauschverhältnis 1 Euro für 1,95583 DM II erleben könnten. Aber eine derartige Währungsumstellung OHNE HAIRCUT würde KEINE LÖSUNG für die ungeheuren Staatsschulden von derzeit ca. 1,7 Billionen Euro plus die Billionen von verlorenen Bankeinlagen und auch Versicherungseinlagen bringen!

Damit dürfte diese Variante leider reines Wunschdenken bleiben!

4.2 Die Beibehaltung des Euros bis zum gemeinsamen hyperinflationären Untergang

Genauso undenkbar ist die Beibehaltung des Euros bis zum gemeinsamen hyperinflationären wirtschaftlichen und finanziellen Untergang nicht nur der in der Euro-Währungs-Union vereinigten europäischen Völker, sondern auch aller wichtiger Wirtschaftsnationen. Es sieht derzeit so aus, als ob der Einstieg in die Hyperinflation von den USA angesichts ihrer Billionen von gedruckten, ungedeckten

„Greenbacks“ ausgehen könnte! Um in einem Bild zu sprechen: Währungsreform bedeutet, dass quasi ein Haus brennt. Hyperinflation bedeutet einen alles verzehrenden Flächenbrand. GLOBALE HYPERINFLATION HINGEGEN HEISST GLOBALER, ALLES VERZEHRENDER, DIE GRUNDPFEILER DER MENSCHLICHEN ZIVILISATION ERSCHÜTTERNDER FLÄCHENBRAND! Und genau so etwas will die Bundesbank UND die wirtschaftlichen Eliten definitiv nicht: Denn dann werden ALLE ANGEHÖRIGEN ALLER ELITEN dieser Welt von den wütenden Volksmassen LIQUIDIERT, denn dann bleibt wirklich kein Stein auf dem anderen! Also scheidet diese Variante Gott sei Dank auch aus. Denn hätte sonst die Bundesbank in Absprache mit den anderen wichtigen Notenbanken und Banken das Heft in die Hand genommen?

4.3 Die Einführung der DM II als Zwischenwährung mit einem ersten Haircut von nur 30 Prozent und dann dem schleichenden Dauer-Haircut über eine erheblich verstärkte Inflation mit Tendenz zur Hyperinflation

Wesentlich realistischer erscheint uns bereits die Variante, in der die DM II effektiv als Zwischenwährung mit einem ersten „milden“ „Haircut“ bei den gesamten offiziell noch vorhandenen Spareinlagen des Volkes in Höhe von ca. 30 Prozent eingeführt werden könnte. Der eigentliche „Haircut“ geschähe dann über einen mehrjährigen Zeitraum über eine gezielt erhöhte Inflation und Teuerung über verstärkte staatliche Abgaben wie z.B. der Haussanierung gemäß neuesten energetischen Niedrigstandards. Schließlich könnte aber eine Hyperinflation eintreten. Und dann? Ein Szenario wie 4.2 oder ein für die Bevölkerung akzeptableres?

4.4 Die DM-II-Währungsreform mit der DM II als kurzlebige nationale Zwischenwährung und der späteren Einführung eines GOLD-EUROS als Elitenprojekt?

Haben die Verschwörungstheoretiker doch recht, wenn sie meinen, die DM II würde zur Beruhigung des Volkes nur als eine kurzlebige nationale deutsche Zwischenwährung eingeführt werden, die dann in wenigen Jahren, nämlich in ca. 3 – 5 Jahren, in einer gezielt herbeigeführten Hyperinflation kollabiert, um dann das Elitenprojekt „GOLD-EURO“ für ganz Europa oder gar „GOLD-GLOBO“ für die ganze Welt mit einer Art Mal des Tieres, wie es schon im Buch der Offenbarung des Apostel Johannes beschrieben wurde, einzuführen???

Die Antwort lautet schlicht: NEIN! Denn die Verwerfungen, Unruhen, das Chaos und die Wut des Volkes bzw. der Völker würden einfach zu groß sein, um die Herrschaft der wirtschaftlichen Eliten und der politischen Eliten im Hintergrund weiterhin ohne hohes Risiko des Herrschaftsverlustes zu ermöglichen. Und genau all das will man ja um fast jeden Preis vermeiden. Denn sonst hätte man ja längst handeln können. Deshalb scheidet unserem Ermessen nach die Varianten 4.3 und vor allem 4.4. als handlungsbestimmende Muster für die Bundesbank definitiv aus, weil die Risiken und Unwägbarkeiten einfach zu groß sind.

4.5 Die realistische DM-II-Währungsreform mit drastischem Haircut und einem möglichen Neubeginn für die Wirtschaft sowie einer späteren Gold- bzw. Edelmetall-Teildeckung

Trotz aller Vorbehalte und der damit verbundenen Probleme erscheint uns die Variante der DM-II-Währungsreform mit einem drastischen Haircut bei allen offiziell noch vorhandenen, oder besser dokumentierten (Papier ist geduldig!) Spareinlagen des Volkes sowie diversen Lastenausgleichsmaßnahmen auf den real noch vorhandenen (Sachwert-)Vermögen des Volkes und unter Umständen auf die Arbeitskraft der Vermögenlosen als die wahrscheinlichste und realistischste Möglichkeit, dem Staat auf seinen 3 Ebenen und der Finanzwirtschaft (Banken, Versicherungen) nicht nur eine TOTAL-ENTSCHULDUNG natürlich auf Kosten des Volkes zu ermöglichen, sondern vor allem eine „Start-Refinanzierung“ ebenfalls wieder auf Volkskosten zu ermöglichen!

Angesichts der erdrückenden Schuld- und Verlust-Lasten bleibt (Indikativ!) eigentlich nur ein minimales Umstellungsverhältnis von 100 Euro zu ca. 2 – 3 DM II übrig! Und bei dieser Rechnung setzen wir entgegen internen Bankberechnungen das Vermögen der Lebensversicherungen NICHT mit Null an! Denn eigentlich besteht bereits ein angebliches Missverhältnis von ca. 7 Billionen Schulden und Ver-

Iustabschreibungen zu ca. 5 Billionen Euro verfügbaren Volksvermögen! Das heißt im Klartext: eigentlich kann so gut wie NICHTS mehr ausbezahlt werden!

Aber dann brennen ALLE STÄDTE UND HÄNGEN ALLE POLITIKER, BANKER UND WIRTSCHAFTSFÜHRER AN ALLEN VERFÜGBAREN LATERNEN UND STRASSENBÄUMEN! Und das will weder die Bundesbank noch wir Bürger!

5. Wie könnte ein realistisches Szenario aussehen, um die die ordnungsgefährdende Klippe „Haircut“ sicher umschiffen zu können? 13 Voraussetzungen.

Die Voraussetzungen hierfür OHNE Anspruch auf prophetische Genauigkeit könnten so aussehen:

- 5.1 Dem Volk wird durch die bald aus dem Amt scheidende Regierung Merkel und die Bundesbank endlich einmal in verständlicher „Non-Politics-Speak“ die WAHRHEIT gesagt.
- 5.2 Für die ersten 4 Wochen wird für den unmittelbaren Lebensunterhalt OHNE Miete etc. eine Kopfquote in Höhe von maximal ca. 500 Euro in kleinen Scheinen ausbezahlt. Dies entspräche einem ausreichenden, großzügig bemessenen Hartz-IV-Satz von heute!
- 5.3 Jegliche Sparguthaben und Bargeldbestände kommen nach der Erfassung binnen einer ca. Zwei-Wochenfrist nach dem Tag X auf sogenannte „SPERRKONTEN“.
- 5.4 Bei diesen INLÄNDISCHEN BARGELDERFASSUNGEN könnten wir uns eine zulässige Maximalumtauschsumme bzw. besser, Maximal-Erfassungssumme von ca. 10.000 bis 20.000 Euro pro Person vorstellen, um Geldwäsche und Euro-Bargeld-Verschiebungen aus dem noch bestehenden Euro-Ausland zu vermeiden. Um sogenannte „Umtausch-Gemeinschaften“ wie bei der Einführung der DM in der DDR 1990 zu verhindern, könnten wir uns vorstellen, dass die Herkunft des Bargeldes durch den Eigentümer glaubhaft belegt werden muss und Vergleiche mit seinem sonstigen Vermögensstand durchgeführt werden könnten (Der Computer macht es möglich!)
- 5.5 Als revolten-verhindernde Umtauschquote stellen wir uns 10 Euro : 1 DM II vor. Allerdings wird diese Umtauschquote frühestens 4 Wochen, eher 3 Monate bis vielleicht sogar 6 Monate NACH ABSCHLUSS ALLER MIT DER DM-II-WÄHRUNGSREFORM verbunden Tätigkeiten endgültig verkündet werden (Details zu allen sonstigen die DM-II-Währungsreform betreffenden Fragen entnehmen Sie bitte unserem Buch „Praktischer Wegweiser für die Weltwirtschaftskrise. Band III. Fakten und Ratschläge für die kommende Währungsreform, erhältlich bei Amazon). Und jetzt käme unserer Meinung nach der entscheidende Pferdefuß: die zulässigen Umtauschsummen könnten unter Umständen nicht nur nach vorhandener Eurogesamtsomme und Alter und Behinderungsgrad des Eigentümers ein wenig abgestuft sein, sondern von 100.000 Euro ursprüngliches Sparvermögen, die bei einem Umtauschverhältnis 10 : 1 theoretisch ein Sparguthaben von 10.000 NDM ergäben, gäbe es weiterhin Sperrfristen:
 - a) 2.000 – 3.000 Euro wären binnen 1 bis 3 Monaten frei verfügbar,
 - b) 2.000 Euro angeblich binnen Jahresfrist
 - c) 5.000 Euro erst in 4 – 5 Jahren

Unsere Prognosen lauten unverbindlich:

1. Die Abhebefrist zu a) könnte verlängert werden, um die Banken vor allzu schnellem Kapitalabfluss in der ersten kritischen Zeit zu bewahren
2. dito die Abhebefrist von b)! Wahrscheinlich zeichnet sich bei dieser Summe nach 1 bis 2 Jahren nochmals ein Haircut von 50 % ab! D.h. statt 2.000 Euro erhalten Sie nur 1.000 Euro Cash!
3. Nach dem Ablauf der Sperrfrist von c) erfolgt der drastischste Haircut. 4 bis 5 Jahre standen Ihre 5.000 Euro Papiervermögen noch in den Büchern der Bank und dann erhalten Sie wahrscheinlich noch 20 % davon, wenn sich die Wirtschaft erholt hat, oder nur noch 10 %, wenn es weiterhin kriselt. D.h. Sie erhalten nach Ablauf der Sperrfrist entweder 500 oder

1000 Euro! Aus den ursprünglich theoretisch 10 : 1 getauschten 10.000 DM II erhalten Sie also in Wirklichkeit nur noch 4.000 bzw. 3.500 Euro gesamt! Und das entspricht dann einem sehr realistischen Umtauschverhältnis von 100 : 4 oder 100 : 3,5! Mit viel Glück sähe (Konjunktiv!!!) die Rechnung so aus

- a) 3.000 DM II sofort verfügbar
- b) 2.000 DM II verfügbar binnen Jahresfrist OHNE weitere Kürzung
- c) 1.500 DM II 30 %-Quote verfügbar nach Ablauf der mehrjährigen Sperrfrist

Σ 6.500 DM II Gesamtumtauschsumme bei 100.000 Euro Ausgangssumme.

Und, oh Wunder, diese 6.500 DM II entsprechen akkurat dem Umtauschverhältnis 100 : 6,5 von der Währungsreform 1948 für sogenannte inländische natürliche Personen mit Spar-, Fest- und Giroeinlagen sowie auch Bausparverträgen.

5.6 Die Vorteile einer derartigen Vorgehensweise liegen klar auf der Hand, nämlich

- a) Entzerrung der zeitlichen Verkündung, Anwendung und vor allem des Durchsetzens der „Schafschur“ bei der währungsreform-traumatisierten Bevölkerung auf mehrere Schritte über einen mehrjährigen Zeitraum.
- b) Dadurch bedingt, unter Umständen ausreichend Zeit und Möglichkeiten zur „Nachbesserung“ vor allem, wenn die wirtschaftliche Gesamtlage sich bessert.
- c) Der Schutz der Banken vor abrupten Kapitaltotalabfluss nach der DM-II-Währungsreform.

Die Bevölkerung würde ihren noch vorhandenen, erheblich zusammengeschmolzenen Spargroschen nicht nur aus Misstrauen dem Staat, den Banken und den Versicherungskonzernen gegenüber abheben wollen, sondern wohl auch teilweise zur Bestreitung des Lebensunterhalts nach dem Zusammenstreichen der Renten, Sozialleistungen und Löhne.

- d) Durch die Unmöglichkeit zur Abhebung und zum Umsetzen des neuen Geldes in der Wirtschaft wird ein massiver inflationärer Schub verhindert und somit ein Gefährdungsmoment für die Wirtschaft und die neue Währung verhindert.

5.7 Zur Rekapitalisierung der Banken werden natürlich wie schon bei der Währungsreform 1948 die Altgeldguthaben und Altgeldbarbestände der inländischen Geldinstitute wesentlich günstiger zugunsten der Geldinstitute umgestellt. Gäbe es deshalb einen triftigen Grund, die Eurobargeldbestände der Bevölkerung über die Kassen einzusammeln und den Kassen dann entsprechend günstig auf Kosten der Bevölkerung gutzuschreiben? Das Umstellungsverhältnis für die Kassen dürfte schätzungsweise je nach Art der Verbindlichkeiten beim ca. 2- bis 5-fachen Satz des normalen Satzes für die Bevölkerung liegen!

5.8 Ein weiteres wichtiges Rekapitalisierungsinstrument für die Banken besteht auch in der extrem schuldnerunfreundlichen Umrechnungsquote für Privatschulden aller Art. Denkbar wären ohne weiteres Forderungsumstellung im Verhältnis 1 : 1, d.h. ein Annuitätendarlehen von 100.000 Euro bleibt ein Annuitätendarlehen von 100.000 DM II! Und damit existiert eine sprudelnde Einnahmequelle für die Bank in voller Höhe weiter.

5.9 Genauso wie schon 1948 könnten alte Verbindlichkeiten aus Kauf- und Werkverträgen, Auseinandersetzungen zwischen Firmen, Ehegatten, Verwandten, Geschäftspartnern, Steuerschulden und Leistungen in die Sozialversicherung 1 : 1 umgestellt werden.

5.10 Lebensversicherungsauszahlungen NACH der Währungsreform, Lebensversicherungsscheine (= gesparte Prämienreserven) könnten mit den gleich niedrigen Umrechnungsquoten, Sperrfristen und restriktiven Auszahlungsmodalitäten bedacht werden wie sonstige Sparguthaben auch, während hingegen wie schon 1948 eine Prämienzahlungspflicht OHNE Kündigungsmöglichkeit bei einem Umrechnungsverhältnis 1 : 1 bei noch bestehenden Versicherungen, insbesondere Lebensversicherungen, bestehen könnte. Damit würde sich die

Schere doppelt zugunsten der Versicherungswirtschaft öffnen: zum einen blieben ihr hohe Kapitalabflüsse erspart, zum anderen bliebe ein weiter fließender Einnahmenezufluss in voller Höhe garantiert.

- 5.11 Schulden der öffentlichen Hand (= Bund, Länder, Gemeinden, Sozialversicherungsträger) gegen inländische und auch ausländische Gläubiger könnten auf Null gesetzt werden. Nur im Fall der Pfandbriefe, Kommunalobligationen und der sogenannten mündelsicheren Staatsanleihen könnten wir uns gegen hauptsächlich inländische Gläubiger noch ein minimales Umrechnungsverhältnis in Höhe des allgemeinen Umrechnungsverhältnisses zur Aufrechterhaltung der eigenen Kreditwürdigkeit vorstellen.
- 5.12 Vermögensverschönerung im großen Ausmaß ist denkbar für die Großkirchen und ihre karitativ-diakonischen Werke, wenn sie im Gegenzug den ganzen Sozialbereich übernehmen und auch für Genossenschaften aller Art, insbesondere Wohnungsbaugenossenschaften. Vielleicht werden die Abertausenden von reichen Pfarrstiftungen ein wenig zur Ader gelassen?
- 5.13 Löhne, Gehälter, Mieten, Pachtzinsen, Steuern, Abgaben, werden wahrscheinlich 1 : 1 umgestellt, Pensionen, Renten, soziale Transferleistungen vorerst bis zur radikalen Neuordnung der Staatsfinanzen und –ausgaben auch. Innerhalb maximal eines Jahres dürften aber Renten um mindestens 30 Prozent, Pensionen um mindestens 50 Prozent und soziale Transferleistungen um ebenfalls mindestens 50 Prozent abgesenkt werden, sofern letztere sowieso nicht ganz gestrichen werden wegen der mauen Kassenlage!

6. Die Einführung einer Teil-Golddeckung der DM II

Wir gehen auch davon aus, dass die Deutsche Bundesbank, sobald wirtschaftskräftige Nachbarn wie Frankreich entsprechende Anstalten machen und einen Gold-Franc, einen Schweizer Gold-Franken usw. einführen, auch eine Teil-Golddeckung bzw. vielleicht sogar Bi-Edelmetall-Deckung der DM II anstreben wird. Der Deutschen Bundesbank stehen hierbei mehrere Möglichkeiten offen.

Alternative 1:

„Heimholung“ der BRD Goldreserven von ca. 3.400 Tonnen aus den USA und Großbritannien. Dies halten wir für unwahrscheinlich, weil wir uns höchst unsicher sind, ob das deutsche Gold von der FED nicht längst verleast wurde und somit weg ist und ob es die Amis überhaupt herausgeben würden, falls es noch in materieller Form in den Tresoren ohne Wolframbeimischung existiert???

Alternative 2:

Die Bundesbank betrachtet alles im Land in Privatbesitz befindliche Gold in Höhe von ca. 1.700 Tonnen und auch das Silber als „Nationale Gold- und Silberreserve zur Währungsdeckung“, OHNE DIESE EDELMETALLE ZU ENTEIGNEN.

Alternative 3:

Ankauf von weiterem Gold und Silber. Zusätzlich beginnt dann die Bundesbank verspätet, aber Gott sei Dank endlich, Gold und Silber für ihre vielen Milliarden US-Dollars „Konfetti“ (pardon, Währungsreserven!) am Weltmarkt von Produzenten, Großhändlern, etc. über Strohfirmen aufzukaufen!

Allerdings könnten sich dann die Preise nach heutigem Geldwert bei ca. Euro / DM II 10.000 pro Feinunze Gold und ca. Euro / DM II 500 bis 750 pro Feinunze Silber bewegen, weil die Edelmetall-Nachfrage so groß sein wird!

Alternative 4:

Die Bundesbank versucht das in der BRD gehaltene Privatgold und –silber zu einem relativ fairen Preis gegen Papier-DM-II aufzukaufen. Dieser Versuch könnte bei entsprechend hohen Preisen bei Steuerfreiheit für die Gewinne und mit entsprechendem nationalen Pathos „Du tust es für deine Heimat Deutschland“ zumindest teilweise gelingen.

Vorstellbar wäre auch noch, dass alle muslimischen türkischen und arabischen Migranten vor ihrer Heimreise ihre Edelmetalle abgeben müssten?

7. Die Akzeptanz des währungsreformbedingten scharfen Haircuts und des nachfolgenden Lastenausgleichs durch die autochthone BRD-Bevölkerung

Die erfolgreiche Strategie für die Akzeptanz des DM-II-währungsreform-bedingten scharfen Haircuts haben wir bereits im wesentlichen bei den Punkten 4 und 5 geschildert. Jetzt müssen wir noch näher auf die anvisierten Muslime als Sündenböcke für die Malaise eingehen.

Ein Wenn-Dann-Satz: Wenn die Behauptungen von Ulfkotte u.a. stimmen sollten, dass uns Autochthone die Zuwanderung von meist minderqualifizierten muslimischen Zuwanderern in unser Land und seine bisher großzügig sprudelnden Sozialleistungssystem ca. 1 Billion Euro BISHER gekostet haben sollte, was wir noch nicht nachprüfen konnten, dann wird man eben diese kostenträchtigen und unproduktiven (und eigentlich für das Land schädlichen?) Zuwanderer nach dem Fall der Political Correctness und nach den Verwerfungen der DM-II-Währungsreform SCHNELLSTMÖGLICH HUMAN UNTER BEGLEICHUNG DIESER UNGEHEUREN KOSTEN DURCH DIE KONFISKATION DES VERMÖGENS DER ZUWANDERER AN IHRE HEIMATLÄNDER AUSSIEDELN! UNTER DEM GROSSEN BEIFALL DER AUTOCHTHONEN EUROPÄER!

Höchstwahrscheinlich abgesiedelt werden muslimische Einwanderer (Türken, Kurden, Marokkaner, Araber), Afrikaner und Zigeuner aus Frankreich (geschieht dort bereits!), Belgien, den Niederlanden, Dänemark, Deutschland, Österreich, der Schweiz, Norditalien und eventuell auch aus Großbritannien.

Die Absiedlung und der Einzug eines Teils des Vermögens dieser von der autochthonen Majorität unerwünschten Minoritäten wird die Bereitschaft der Bevölkerung ungemein erhöhen, den Währungsreform Haircut und den Lastenausgleich als „Nationales Opfer“ anzunehmen. Gleichzeitig dürfen noch die ärgsten Politiker und Banker enteignet werden, um den Volkszorn zu besänftigen. Beim „Lastenausgleich“ verweisen wir hier nur auf die Ausführungen, die wir dazu bereits in Band II und IV unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“ gemacht haben. Das gleiche gilt für einen Reformvorschlag der Staatsfinanzen und der Zukunft des Rentensystems.

Weitere vier ungemein akzeptanzfördernde Momente für den Haircut durch die autochthone Bevölkerung der BRD bestehen darin, dass erstens die neue demokratische und nationale Regierung der Sarrazin-Partei, die vielleicht (Deutsche) „Partei der sozialen und nationalen Erneuerung“ heißen könnte, unter ggfs. einem Kanzler Sarrazin damit AUFHÖRT, SCHWER ERARBEITETES DEUTSCHES VOLKSVERMÖGEN IN ALLE WELT ZU VERTEILEN, und dass zweitens ALLE DEUTSCHEN VOLKSSCHICHTEN vom Haircut und vom Lastenausgleich OHNE AUSNAHMEN betroffen sind (Das heißt natürlich NICHT, dass es für Kriegsteilnehmer, Schwerbehinderte, Hochbetagte, Holocaust-Überlebende usw. keine Vermögensverschonungskriterien geben sollte!) und dass drittens unsere europäischen Nachbarn infolge ihrer eigenen nationalen Währungsreformen genauso davon betroffen sind.

Und wichtig, die neue Regierung MUSS einen VORNEHMLICH UND OFT HAUPTSÄCHLICH auf die NATIONALEN INTERESSEN ausgerichteten Kurs in der Außen- und Wirtschaftspolitik fahren! Sie muss eine überzeugende demokratische nationale Regierung für Deutschland und die Deutschen sein!

Viertens muss sowohl der Haircut wie auch der Lastenausgleich in pädagogisch-psychologisch und volkswirtschaftlich bestens aufbereiteten „Propagandamaterial“ in schriftlicher Form in „Lehrmaterialien“ für unterschiedliche Schultypen und Bildungsstufen und in ausgeklügelten „Presseverlautbarungen“, Zeitungsartikeln, -kolumnen, Magazinartikeln, Flugblättern und in schriftlicher Form für gut aufbereitete und leicht zugängliche Internetseiten, die nicht bei vielen Zugriffen schnell kollabieren, präsentiert werden. Zusätzlich muss es natürlich ebenso exzellent aufbereitete „Propagandafilmmchen“ im Internet, im TV und im Kino geben, von entsprechenden Radiosendungen und Interviews mit Hauptakteuren der DM-II-Währungsreform und gut ausgewählten betroffenen „Durchschnittsbürgern“ ganz zu schweigen!

All diese Maßnahmen zusammen dürften die Bevölkerung hoffnungsvoll für die Zukunft stimmen und eine revolutionäre Gewaltorgie, die sich gegen alle Eliten als vermeintlich Schuldige richten könnte, vermeiden helfen.

Wetten, dass man in diesen Filmen Ludwig Erhard, den „Vater der DM I und des Deutschen Wirtschaftswunders“, sehen wird und der BRD-Bevölkerung gleichsam suggeriert wird, wir alle zusammen können auch so ein „Wirtschaftswunder“ mit der DM II nach der DM-II-Währungsreform lostreten?

Es muss ein Klima, eine Stimmung der Hoffnung, des „Ärmel-Hochkrepeln“ als erste Stufe zum Erfolg in die Bevölkerung nach der traumatischen Erfahrung der DM-II-Währungsreform mit dem drastischen Haircut und dem furchtbaren Verlust fast aller Ersparnisse des Volkes in den Menschen hochkommen, sonst kann die DM-II-Währungsreform ihre fruchtbare Wirkung nicht voll entfalten, wenn die Menschen sich abwartend bis depressiv verweigern sollten!

Weiter gedacht, muss es der Bundesbank und der neuen nationalen deutschen Regierung zur Vollakzeptanz der Währungsreform durch die große Mehrheit der Bevölkerung gelingen, in unserer individualisierten und ich-süchtigen „Monozellen“-Gesellschaft so eine Stimmung wie es damals in der NS-Zeit mit der „Volksgemeinschaft“ der Fall war, zu entfachen.

Wir alle müssen uns als „(deutsche) Schicksalsgemeinschaft“ zueinander zugehörig fühlen, die in diesem wichtigen historischen Abschnitt die „Schicksalsgemeinschaft der DM-II-Währungsreform-Geschädigten aus der nationalen Notwendigkeit“ heraus bilden **MÜSSEN!**

Das Gleiche gilt übrigens für Österreicher, Niederländer, Franzosen, kurzum alle, die die „Rasur“ und den nachfolgenden Lastenausgleich erfahren werden müssen. Das heißt im Klartext: die jeweilige Nationalbank und Regierung MUSS VOLL DIE NATIONALE KARTE AUSSPIELEN, WENN SIE EINE WIE AUCH IMMER GEARTETE REVOLUTION MIT CHAOS, BLUTBAD UND ABLÖSUNG DER ÖKONOMISCHEN ELITEN UND GGFS. EINGRIFFE IN DIE EIGENTUMSVERHÄLTNISSE VERHINDERN WILL!

Für die Deutschen wird das Ausspielen der „nationalen Karte“ zum ersten Mal nach 1945 eine ungewohnte, aber angenehme Erfahrung werden: sie werden sich endlich wieder als gleichberechtigte europäische Nation unter europäischen Völkern ohne irgendwelche Gewissenbisse wegen der NS-Zeit fühlen können und dürfen, auch wenn ihnen dies die hoch-, landes- und volksverräterischen Journaille-Huren beiderlei Geschlechts zweier berüchtigter Schmieren-Magazine aus Hamburg dies weiter einzureden versuchen werden! Aber ohne Erfolg!

Ein gesunder Patriotismus gepaart mit dem richtigen Maß an individueller und nationaler Opferbereitschaft für unsere Heimat, unsere autochthonen Mitbürger und unseren christlich-jüdischen Kulturkreis (Sorry, aber das Judentum ist einmal die Vaterreligion des Christentums!) wird uns allen helfen, zusammen mit dem richtigen Maß an Gottvertrauen die kommende schwere Zeit einigermaßen gut bei guter Eigenvorbereitung durchzustehen!

8. Fazit

Die grauen, SCHEINBAR unscheinbaren Banker-Mäuse von der Deutschen Bundesbank haben uns gewaltig überrascht. Egal, in welchem Auftrag sie handeln mögen (zumindest vorerst!), sie haben quasi den ersten Schritt in Richtung einer grundlegenden Veränderung zu hoffentlich unser aller Wohlergehen und unserer Heimat getan nämlich einer Art BISHER präzise ablaufenden „Revolution von oben“!

Herr Sarrazin fungiert mit seinem Buch als Initiator, als „Brückenkopf-Eroberer“, genauso wie es wohl Herr Ulfkotte mit seinem jüngst veröffentlichten Buch bisher eher unbeobachtet auch tut.

Die ersten Schritte sind getan, die nächsten Wochen und Monate werden weitere folgen, die zuerst genauso wie Überraschungen erscheinen werden und dann beim zweiten Hinschauen nach kurzem Nachdenken doch nur Teil des Gesamtplans sind. Wann verlässt Herr Sarrazin die todgeweihte SPD und gründet eine vitale Alternative der Erneuerung für unser Land?

Wie lange hält das bröckelnde Finanzsystem noch? Und wann ist es endlich soweit, WANN steigen die starken EU-Länder Frankreich, Niederlande, Österreich und Deutschland endlich aus dem Euro aus und kehren zu ihren geliebten nationalen Währungen zurück?

Noch eine persönliche Nachbemerkung:

Auch wenn sogenannte „ethnische Säuberungen“ und die Verantwortlichmachung von „Sündenböcken“ für fehlgelaufene wirtschaftliche und politische Entwicklungen in der Geschichte Europas und der Menschheit nicht Neues sind, so hinterlassen sie doch bei jedem denkenden Menschen, der sein Leben auf eine ethische Grundlage religiöser oder humanistischer Natur stellt, ein großes Gefühl des Unbehagens: Wissen wir da überhaupt, welche Büchse der Pandora wir da wieder einmal öffnen? UND WO STOPPEN DIESE ETHNISCHEN SÄUBERUNGEN? Bei den „Gutmenschen“, den vermeintlichen Kollaborateuren? Oder geht die „Reinigung des Volkskörpers“ tiefer? Müssen wir eventuell mit einer „Diktatur auf Zeit“ rechnen?

Wohlgemerkt, wir sind KEINE islamophilen Gutmenschen genauso wenig wie wir islamophobe Kreuzritter sind. Wir sind nur Menschen und gestehen auch „den Anderen“ das Menschsein ohne Einschränkung zu genauso wie Sie das auch tun?

9. Der voraussichtliche Zeitrahmen für die Rückkehr der DM mittels der DM-II-Währungsreform

Wir bleiben bei unserer Kernaussage, die DM-II-Währungsreform könnte bis SPÄTESTENS SOMMER 2011 (Pfingsten 2011?) erfolgen. Wir können uns allerdings aufgrund des labilen Zustandes des Weltfinanzsystems und insbesondere seit dem gezielten Eingreifen der Bundesbank auch gut vorstellen und vor allem seit dem Ausspielen der Trumpfkarten Sarrazin und ungelöste Immigrationsproblematik, dass die DM-II-Währungsreform noch 2010 stattfinden könnte! Wir hoffen aus praktischen Erwägungen heraus nur, dass dies bis spätestens Ende Oktober 2010 vor dem Volleinssetzen des Winters geschieht, um „Kollateralschäden“ wie z.B. erfrorene alte Menschen in ihren Wohnungen, weil infolge fehlender Gas / Öl / etc. Zufuhr nicht mehr geheizt werden kann oder hohe Suizid-Raten in der depressiven Dunkelheit des aufziehenden Winters, weil sich viele Menschen angesichts des plötzlichen Verlustes ihrer Lebensersparnisse nicht mehr hinaussehen und sich das Leben nehmen könnten, auf ein Minimum zu begrenzen! Ein um Allerheiligen oder Weihnachten bis Neujahr 2011 angesetzter DM-II-Währungsreform-Termin wäre psychologisch absolut desaströs – außer man beabsichtigt einen Teil der Population bewusst zu eliminieren? Ein angesetzter Termin bis ca. Mitte / Ende Oktober würde sich noch einigermaßen gut ausgehen. Hoffentlich wurden bei der Planung wichtige menschliche Aspekte NICHT GANZ außer Acht gelassen?

Denn gerade in der Weihnachtszeit vom 24.12. bis zum Jahresanfang suizidieren sich leider wesentlich mehr Menschen, wie Sanitäter von der Rettung, Feuerwehrmänner und Polizisten zu berichten wissen. Die Vorfallstagebücher in den großstädtischen Wachstuben sind voll von Suizidvorfällen. Auch wäre eine Terminierung der DM-II-Währungsreform und der anderen Währungsreform zum 31.12.2010 neben dem 1. Oktober 2010, wie laut Insiderberichten auf www.hartgeld.com am 14.08.2010 berichtet wurde, also mitten im Winter, absolut riskant: Was ist, wenn die Neue Deutsche Mark und die anderen wieder entstehenden nationalen Währungen nicht Tritt fassen und von den Märkten und von den Handelspartnern absolut NICHT akzeptiert werden? Und nicht nur die Öl- und Gaslieferungen sondern auch andere lebenswichtige Importe besonders im Nahrungsmittelbereich KOMPLET AUSFALLEN? Dann droht MITTEN IM WINTER DER TOTALE VERSORGUNGS-KOLLAPS für die deutsche und europäische Bevölkerung in KÜRZESTER Zeit!

Und vergessen Sie übrigens die Sicherheit unserer Stromversorgung! Laut dem auf www.hartgeld.com am 14.08.2010 verlinkten Artikel „Stromkonzerne beklagen Geldmangel“ ist die Verschuldung der europäischen Energiekonzerne doppelt so hoch wie die durchschnittliche Verschuldung aller Industrieunternehmen. Die Energiekonzerne „sind die am höchsten verschuldete Industrie auf Mutter Erde.“ Und was passiert dann mit diesen Energiekonzernen nach der Währungsreform, wenn kaum mehr Kredite oder staatliche Subventionen möglich sind? Hat Herr Eichelburg recht mit seinem fast schon prophetischen Kommentar: „Sobald die Zinsen explodieren, werden

diese Konzerne reihenweise pleite gehen. Das deswegen, weil die MBA-Typen an der Spitze die riesigen Einnahmen für sinnlose Mergers verpulvert haben. Hat jeder Leser seinen privaten Generator?“

Verstehen Sie jetzt allmählich, WARUM diese Ex-Agitprop-FDJ-Sekretärin mit ihrer Feigheit und ihrer Verweigerung im letzten Moment, die DM-II-Währungsreform im Mai 2010 zum besten Nutzen UNSERER HEIMAT durchzuführen, uns Bürgern und unserem Land GRÖSSTEN SCHADEN ZUGEFÜGT HAT?

Erich Honecker und seine Geisterbahntruppe hatte im letzten Moment noch soviel Anstand (trotz seiner Senilität!) zurück zu treten und den Weg frei zu machen. Bei Frau Merkel besteht leider die Gefahr, dass sie unser Land in eine Katastrophe hineinführt. Und DARUM hat die Bundesbank hoffentlich noch nicht zu spät das Steuer in die Hand genommen. Frau Merkel, eine typische DDR-Wendehals-Karrieristin, wird eben aufgrund ihrer DDR-Herkunft im Gedächtnis der Bevölkerung als der Schädling am ganzen Volk eingehen und eventuell sogar eine katalytische Spaltpilzfunktion ausüben.

Und der Westen der BRD plus Thüringen plus (West-)Sachsen plus Mecklenburg-Vorpommern könnten sich dadurch wesentlich eher motiviert sehen, die „Rest-DDR“ plus den völlig überflüssigen Wasserkopf Berlin, der übrigens nur von 1871 bis 1945 deutsche Hauptstadt war in einer Periode, wo 2 Weltkriege stattfanden, und leider ab 1990 bis heute, und der im wesentlichen von „Staatsknete“ und Länderausgleichszahlungen ohne große wirtschaftliche Eigenleistung lebt, auszuspeien. Nach einer Volksabstimmung natürlich!

Frau Dr. Merkel, tun Sie endlich einmal etwas für die BRD und ihre Bürger: verkünden Sie die DM-II-Währungsreform und treten Sie dann zurück! Wir werden es Ihnen dahingehend danken, dass wir Ihnen trotz Ihrer ständigen Amtseidsverletzungen (den Schaden vom deutschen Volk abzuwenden und seinen Nutzen zu mehren) Straffreiheit und eine Pension gewähren werden.

Lieber Herr Dr. Thilo Sarrazin, trauen Sie sich und gründen Sie eine tatkräftige moderne, wertkonservative, zukunftssträchtige Partei für unser Land. Das Land und das Volk der BRD braucht Sie nicht nur dringendst, sondern WILL SIE auch! Im Gegensatz zu dem volksverräterischen Demokratenpack bringen Sie Hoffnung und frischen Wind in das politische Geschehen. Jagen Sie das nichtsnutzige Pack vor sich her! Sie werden sehen, Sie haben gute Chancen, die nächsten Bundestagswahlen nach dem Zerschlagen der jetzigen „Taschenfüller“-Koalition nach der DM-II-Währungsreform aus dem Stand heraus zu gewinnen.

Herr Bundesbankpräsident Dr. Weber, geben Sie uns und unserem Land eine Chance. Geben Sie uns schnellstmöglich die DM II. Warten Sie bitte nicht länger zu. Die „Grace Period“ für die anderen Eurostaaten zum Drucken einer eigenen Währung ist vorbei. Wir müssen die Kuh DM II vor dem Wintereinbruch schleunigst vom Eis bringen! Geben Sie bitte schnell den Startschuss!

Nachtrag zu einem möglichen DM-II-Währungsreform-Termin am Freitag, den 31.12.2010.

Von der bereits diskutierten Problematik für den psychischen Zustand der Bevölkerung einmal abgesehen, wäre der Silvestertermin eigentlich ein strategisch bestens gewählter Termin. Warum? Ganz einfach, ab Freitag, den 17. Dezember 2010 gehen viele Firmen in den Weihnachtsurlaub und viele Behörden sind nur ausgedünnt besetzt. Das wirtschaftliche Tempo im ganzen Land verlangsamt sich. Viele Familien fahren in die Alpen zum Skiurlaub. Ab Montag, den 20.12.2010, stünden 9 Werktage für die letzten Vorbereitungen der DM-II-Währungsreform zur Verfügung. Winterbedingt befinden sich viel weniger Fußgänger und kaum Radfahrer als potentielle Beobachter und Zeugen für diese letzten Vorbereitungen auf den Straßen. Alle sind in Vorweihnachts- und Weihnachtsstimmung. Und KEINER, wir wiederholen, KEINER ERWARTET zu diesem Zeitpunkt eine Währungsreform!

Das Wochenende von Freitag, 31.12.2010 bis Sonntag, 02.01.2011, hätte drei Tage, wovon einer ein Halbfeiertag (Silvester), ein zweiter ein Feiertag (Neujahr 2011) und ein dritter ein Sonntag ist. Die Geldinstitute hätten normal sowieso vom Silvester-Freitag bis zum Montag, den 03.01.2011 geschlossen, desgleichen ab Silvesternachmittag die Geschäfte. Es wäre nicht einmal die Erklärung eines „Bankfeiertages“ zur eigentlichen Abwicklung der Währungsreform am Tag X und danach nötig! Auch die Vorbereitung der DM-II-Währungsreform in der Silvesterwoche ist wesentlich einfacher mit 2 Bankfeiertagen abzuwickeln, weil es weniger Aufhebens macht. Die einzige Auffälligkeit bestün-

de darin, dass bei den Banken und Kassen eine totale Urlaubssperre über die Weihnachts- und Silvesterzeit bestünde genauso wie bei Transport- und Sicherheitsfirmen. Aber wie käme die Störung des Weihnachtsfriedens stimmungsmäßig bei der Bevölkerung an?

Nachtrag zum Freitag, 01.10.2010 als potentieller DM-II-Währungsreform-Termin:

Genauso wie der Silvestertermin psychologisch verheerend für die Gesamtverfassung der Bevölkerung sein könnte, genau den umgekehrten Effekt könnte jedoch der Oktober-Termin haben.

Am Freitag, den 1. Oktober 2010, ist der Tag X, der Beginn der Rückkehr der DM in unser Land. Und am Sonntag, den 3. Oktober 2010, ist der Nationalfeiertag, die Feier der 20. Wiederkehr der sogenannten „Wiedervereinigung“ der leistungsstarken BRD mit der maroden DDR – eine „Wiedervereinigung“, bei der der rheinland-pfälzische „Saumagen“-Bundeskanzler Kohl übrigens „vergaß“, das deutsche Volk in Ost UND West per Plebiszit abstimmen zu lassen, ob dies die beiden seit 1945 getrennten deutschen Brüder überhaupt noch wollten. Ein Teil der Bevölkerung dürfte ob diese Jubiläums in „nationaler Feierlaune“ mit dem Glas Sekt in der Hand sein. Der Rest dürfte nichtsahnend ob des kommenden drastischen Haircuts und des Lastenausgleichs zumindestens frohgemut in den BILD-Chorus „Wir sind endlich wieder DM!“ einstimmen. Manche Nichtsahnende dürften sogar unsere liebe Ex-FDJ-Agitprop-Sekretärin a.D. und Noch-Bundeskanzlerin Merkel hochleben lassen! (Wir übrigens NICHT!) Die Freude, den ungeliebten Euro endlich los zu sein, dürfte im ganzen Land AUSSER bei den Hoch-, Landes- und Volksverrättern in Politik und Medienbordellen, groß sein. Aber sie wird nicht lange anhalten. Spätestens nach der Ankündigung des ersten Haircuts wird sie verfliegen sein. Und dann stünde uns ab November 2010 eine weniger beschaulichere, aber dafür umso revolutionsgeladene Adventszeit bevor. Und Revolutionen werden in Deutschland übrigens gerne im November gestartet! Das hat so Tradition hier, liebe Frau Ex-FDJ-Sekretärin! Haben Sie das schon vergessen? Wir schließen es dann nicht mehr aus, dass sich wieder Menschenmassen in den Strassen Deutschlands formieren und rufen „Wir sind das Volk! Nieder mit dem SED-(pardon, Merkel) Regime!“

Und den Anstoß zu allem hat die Bundesbank mit Thilo Sarrazins Buch gegeben!

Aber wahrscheinlich bedürfte es dieser abgewandelten „Montagsdemonstrationen“ in OST UND WEST eigentlich NICHT mehr, weil unsere liebe Ex-FDJ-Agitprop-Sekretärin bereits nach der Verkündung der ersten Haircuts nach der DM-II-Währungsreform ZURÜCKGETRETEN sein dürfte gemäß Plan. Oder ihre Koalitionsregierung ist geplatzt und Neuwahlen würden für Februar oder März 2011 angesetzt, um die Sarrazin-Partei demokratisch per gewählter Mehrheit an die Macht zu bringen? Der einzige Grund für die „Wir sind das Volk“ skandierenden Menschenmassen auf den neuen „Montagsdemonstrationen“ bestünde allerdings darin, die eigentlich von den herrschenden Klassen in Banken- und Wirtschaftskreisen über die Bundesbank initiierte „Revolution von Oben“ nach außen hin als eine „Revolution von Unten“, d.h. als einen von der breiten Masse des Volkes initiierten und erfolgreich bewerkstelligten REINEN POLITISCHEN MACHTWECHSEL OHNE ÄNDERUNG DER ÖKONOMISCHEN MACHTVERHÄLTNISSE UND VOR ALLEM OHNE ÄNDERUNG DER EIGENTUMSVERHÄLTNISSE, erscheinen zu lassen!!!

Dafür wird die jetzt noch herrschende politische Klasse bis auf die für den Systemerhalt notwendigen „Wendehälse“ GEOPFERT, dafür werden unliebsame nicht-integrierte Migranten zu Sündenböcken gemacht, an denen sich die „Volkswut“ abreagieren kann und soll, um in seinem eventuell aufkommenden Blutausch und Rachegeleuten für das jahrelange Hinters-Licht-führen und den Verlust der Spareinlagen bei der DM-II-Währungsreform nicht doch noch eine richtige Revolution à la Russland 1917 zu starten! Und dieses gezielte und exzellent durchgeplante Vorgehen der Bundesbank ist eigentlich gut so, denn wir wollen uns nach einem kurzen „Revolutions-Intermezzo“ nicht in einer zweiten Sowjetdiktatur wiederfinden, sondern in einem Deutschland des Neuaufbaus, der Freiheit und der Zukunftsperspektive!

10. Lernen Sie wie ein böser Schweinebauch zu denken: WIE würden SIE die DM-II-Währungsreform möglichst effektiv vorbereiten und durchführen?

Ein altes Indianerspruchwort sagt ungefähr: „Wenn du nicht mindestens einen Tag in den Mokkasins deines Feindes gelaufen bist, weißt du nicht, wie dein Feind denkt“. Übertragen auf unsere Situation der kommenden DM-II-Währungsreform heißt dies: Wie würden SIE, die teuren XY Loafers eines Bundesbankvorstandsmitglieds auftragend, die DM-II-Währungsreform möglichst effektiv vorbereiten, so dass sie nicht nur gelingt, sondern so dass die große Mehrheit des Volkes ABSOLUT NICHTS MERKT von den Vorbereitungen und dann entsprechend böse „geschoren“ wird?

1. Starten Sie die üblichen Beruhigungskampagnen und vermeiden Sie in Ihren Interviews die Wörter „DM“ und „Währungsreform“ um jeden Preis wie der Teufel das Weihwasser. Stattdessen heißt es in Ihren Pressestatements „Der Euro ist stabil“ und vor allem „Die Spareinlagen sind sicher!“
2. Einige Wochen vor der Währungsreform kommt es zu einem „Hacker-Angriff“ auf die elektronischen Bezahlsysteme und das Online Banking, die dann vorübergehend ausfallen. Der Zweck dieser Übung soll sein, dass die Bevölkerung sich – geschreckt durch diese Erfahrungen Bargeld und Lebensmittel für einige Tage wenigstens nach Hause tut. Damit ist sie für eventuelle Bank- und Geschäftsschließungen ein wenig vorbereitet, ohne es selbst zu wissen.
3. Den Termin für die DM-II-Währungsreform setzen Sie an ein verlängertes Wochenende. D.h. am Freitag beginnt die Währungsreform und dauert über das Wochenende. Ein Termin MITTEN unter der Arbeitswoche stört nicht nur die Vorbereitungen für die Währungsreform und den Ablauf derselbigen, sondern stört vor allem das ungestörte wirtschaftliche Leben im Land zu stark. Hingegen ab Freitag haben viele Bürger FREI und keine Arbeitsverpflichtungen, von Schichtdienstlern, Rettungskräften etc. einmal abgesehen. Damit haben Sie maximal 72 Stunden zur Abwicklung Zeit.
4. Die DM-II-Währungsreform lassen Sie sehr KURZFRISTIG durch unsere vielgeliebte Ex-FDJ-Agitprop-Sekretärin und Noch-Bundeskanzlerin Angie Donnerstags ABENDS NACH DER TAGESSCHAU in einer überraschend und schnell anberaumten Sondersendung „Aus aktuellem Anlass erfolgt eine Ansprache der Bundeskanzlerin Frau Dr. Merkel“ zusammen mit den von ihr favorisierten Bundespräsidenten Wulf ankündigen. Zu diesem Zeitpunkt haben bereits ALLE Banken und Geschäfte geschlossen.
5. Die Kassen, Banken und sonstigen Geldinstitute sind sowieso seit Dienstag oder Mittwoch wegen „Reparaturarbeiten am Datenübertragungssystem aufgrund massiver Hacker-Angriffe aus China / Hinterarabien / etc.“ für den Publikumsverkehr geschlossen. Das Online Banking System ist genauso abgeschaltet wie 80 Prozent aller Bankomaten. Oder wollen Sie lieber Nägel mit Köpfen und ALLE Bankomaten REPUBLIKWEIT ABSCHALTEN? Das geht dann aber erst ab ca. Mittwoch ABEND/NACHT, um den Leuten noch eine Chance zum Bargeldfassen zu geben. Überweisungen per Programm von Konto zu Konto, NICHT vom TERMINAL aus, könnten weiterhin bis zum Tag X wenigstens durchgeführt werden.
6. Ab dem Tag X könnten Geldeingänge wie Gehälter und Renten um den Monatsersten herum und Geldabgänge für Mietzins, Strom, Gas etc. ganz einfach mit dem offiziellen Umstellungsverhältnis von Euro zu DM II 1 : 1 umgerechnet werden. Außerdem wird der „Haircut“ primär bei den Spareinlagen des Volkes angelegt. Würde jedoch der Haircut bereits bei den eingehenden Löhnen, Gehältern, Zinseinnahmen etc. auf den Girokonten angelegt, wäre nämlich mit einem Schlag ca. ein Zwölftel des laufenden Volkseinkommens fast ganz vernichtet und zugunsten der Schuldenbegleichung des Staates und der Banken und auch zu deren Rekapitalisierung für den währungspolitischen und wirtschaftlichen Neustart nach der DM-II-Währungsreform eingezogen! Ein derartiger Aderlass bei den umso dringender benötigten laufenden Einnahmen, wenn das Sparvermögen nicht mehr zugänglich ist („Sperrkonten“), ist einfach zum jetzigen Zeitpunkt noch undenkbar und auch unnötig! (Antworten zu weiteren 61 speziellen Fragen zur DM-II-Währungsreform entnehmen Sie bitte unserem „Praktischen Wegweiser für die Weltwirtschaftskrise – Band III: Fakten und Ratschläge zu der wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform – erhältlich bei BoD oder Amazon).

7. Das Hauptproblem in den letzten Tagen VOR der DM-II-Währungsreform wird sein, die Erstaussstattung an kleinen DM-II-Scheinen in den Stückelungen 2 / 5 / 10 / 20 / 50-DM-Scheinen für die Bürger und die Wirtschaft und die Kassen (ca. 8.000 – 10.000 Tonnen Geldscheine!!!) von den „Zentrallagern“ zu den Tausenden von Geldinstituten RELATIV UNBEMERKT hinzubringen!

Welche Möglichkeiten böten sich hierzu?

Möglichkeit 1:

Während der „Bankfeiertage“ ab Dienstag oder Mittwoch in der letzten Woche VOR dem Tag X transportieren die Bundesbank und Landes(zentral)banken MIT ALLEN VERFÜGBAREN ZIVILFAHRZEUGEN der Banken und Behörden und notfalls auch mit requirierten Fahrzeugen UNTER POLIZEIBEWACHUNG MIT EINEM HÖCHSTMASS AN TARNUNG das Geld zu den Banken und Kassen.

Möglichkeit 2:

Man lässt alle Tarnung fallen, setzt in der BRD mit der richtigen rechtlichen Begründung wie z.B. Katastrophenfall(-übung) die Bundeswehr ein, und erlässt gleichzeitig für Privatpersonen ein auf 24 bis 35 Stunden befristetes Fahrverbot, um erstens die Straßen frei zu haben und um zweitens noch ein Minimum an Tarnung wenigstens zu versuchen. (In Österreich kann sowieso Gott sei Dank das Bundesheer ohne Probleme dafür eingesetzt werden!)

Möglichkeit 3:

Das Fahrverbot für Privatpersonen beginnt ab Mittwoch früh und endet Samstag morgens 9 Uhr, d.h. am 1. Tag der Geldausgabe! Damit bleibt genug Zeit das Geld „entzerrt“ zu transportieren und die Tarnung soweit wie möglich beizubehalten.

8. Um letzte „Leaks“, „Whistle Blowers“ und Kommunikation unter der Bevölkerung zu vermeiden, müssten natürlich bestimmte „Websites“ etc. ab Mittwochabend schwer gestört oder nach Möglichkeit ganz abgeschaltet werden?
9. Theoretisch bestünde übrigens statt der DM-II-Bargeldausgabe in Form der Erstaussattung von schätzungsweise 500 DM II PRO PERSON in kleinen Geldscheinen für den unmittelbaren Lebensbedarf (Lebensmittel, Medikamente, Rauchwaren etc.) für die nächsten vier Wochen auch die Möglichkeit entweder die EC-Karten entsprechend aufzuladen oder die Bevölkerung zu zwingen, ALLE entsprechenden Einkäufe per EC-Karte zu tätigen. Aber dies setzt erstens einen bereits wieder reibungslosen bargeldlosen Zahlungsverkehr in allen Geschäften voraus, wovon wahrscheinlich nicht auszugehen ist, und die Akzeptanz der Neuen DM in bargeldloser Form durch die Bevölkerung, wovon definitiv NICHT auszugehen ist! Die Menschen wollen aus psychologisch verständlichen Gründen endlich „ihre“ geliebte Mark wieder physisch in den Händen halten, sie wollen wissen, wie die neuen Scheine aussehen, welche hoffentlich schönen nationalen Motive aus der Geschichte, den Städten Deutschlands sie haben (statt dieser abstrakten nicht-existierenden Computergraphik auf den Euroscheinen!). Damit scheidet diese Möglichkeit aus. Auch sind die BRD-Bürger laut Untersuchungen der Bundesbank „Bargeldfanatiker“ und Bargeldhorte.
10. Bei den regelmäßig ablaufenden Abbuchungen vom Girokonto gäbe es zwei Modi:
- Entweder man setzt Mietzins, Strom-, Gas- und sonstige Zahlungen per Verordnung bis zur Normalisierung des Geldverkehrs ca. 4 Wochen nach dem Tag X aus oder
 - sie werden einfach mit dem Umstellungsverhältnis 1 : 1 weiter abgebucht wie bisher.
11. Für die Nochgültigkeit der Euro-Geldscheine gibt es ebenfalls zwei vorstellbare Verfahrensweisen:
- Wie schon bei der Währungsreform 1948, verlieren ALLE EURO-GELDSCHEINE AB DEM STICHTAG PLUS 1 TAG (= Sonntag) IHRE UMLAUFGÜLTIGKEIT UND WERDEN VON DEN GELDINSTITUTEN INNERHALB EINER WOCHEN ZUR ANRECHNUNG EINGEZOGEN!

b) Wie schon 2002 bei der Euroeinführung wäre auch eine Übergangsfrist von vielleicht zwei Wochen denkbar, wo noch mit Euros gezahlt werden kann. Allerdings scheint unseres Erachtens die Variante b) unrealistisch und impraktikabel:

1. Der Euro, oder besser, der Rest-Euro, wird nach dem Ausscheiden der bisherigen starken Euroländer BRD, Österreich, Niederlande, Frankreich innerhalb 48 bis 72 Stunden bis auf einen äußerst geringen Restwert von wenigen Prozent implodieren
2. kein Geschäfts- und Handelspartner wird mehr scharf darauf sein, die immer wertloser werdenden Euros als Bezahlung annehmen zu müssen und sie dann gezählt und gebündelt bei den Banken abgeben zu müssen. So wie heute schon viele Tankstellen und Läden mit einem Hinweisschild die Annahme von 500-, 200-, und 100-Scheinen schlichtwegs verweigern, so werden dann viele die Annahme der Euros verweigern, weil sie ja nicht mehr wissen, was diese eigentlich noch wert sind.
3. Nur mit dem sofortigen AUSSERKRAFTSETZEN des Euros als legales Zahlungsmittel lässt sich der ungehinderte Zustrom von Euros per Überweisung, was noch am ehesten zu stoppen ist per vorübergehenden Überweisungsstopp von Euros aus dem Ausland, und von geschmuggelten Euros in BAR aus dem Ausland verhindern.
4. Außerdem würden sich dann alle noch von der Bevölkerung in bar gehorteten Euros unter der Matratze auf einmal in die Wirtschaft ergießen und so per übersteigerter Nachfrage nach letzten erhältlichen werthaltigen Gütern die Teuerung kräftig anheizen, zumal wenn ruchbar werden sollte: „Es steht uns bei der Geldumrechnung eine furchtbare Schur bevor!“

Damit dürfte wohl Verfahrensweise a) zum Zuge kommen, d.h. die Euros werden sofort ungültig.

12. Sofern die DM-II-Währungsreform bis Jahresende 2010 stattfinden sollte, gehen wir davon aus, dass die alten Euromünzen mit den Nominalen 1 Cent, 2 Cent, 5 Cent, 10 Cent, 20 Cent und 50 Cent und vielleicht noch 1 Euro weiterhin als Pfennigmünzen und 1-DM-Stück bis zur Ausgabe von neuen DM-Münzen innerhalb des nächsten Jahres ihren Dienst weiterhin im Umstellungsverhältnis 1 : 1 versehen werden. Wir glauben nicht, dass man z.B. die Münzen der PIIGS-Staaten für ungültig erklären wird, weil das Heraussuchen von Zigmilliarden Münzen zu mühselig wäre. Wichtig ist, dass wie schon 1948 in Deutschland und 1945 / 1947 in Österreich, einfach genügend Kleingeld vorhanden ist. Daher wäre es auch durchaus denkbar, dass die Silber-Zehneuro-Gedenkmünzen vorerst weiterhin als Silber-10-DM-Ersatzmünzen offiziell gültig sind, auch wenn sie wahrscheinlich kaum zum praktischen Einsatz kommen dürften. Der Gesamtwert all der erschienenen Silberzehner beträgt bei ca. 50 Motiven mit je ca. 2 Millionen OFFIZIELLER Auflage knapp 1 Milliarde Euro. In Wirklichkeit könnte es unserer Recherche nach gut sein, dass ca. 50 % der jeweiligen Auflage wieder von der Bundesbank eingeschmolzen wurden und somit nur Silberzehner im Wert von nur 500 Millionen Euro im tatsächlichen Umlauf sind! Sollte Silber zum Zeitpunkt der DM-II-Währungsreform einen wesentlich höheren Wert haben, wovon auszugehen ist, wäre der Einschmelzkurs noch wesentlich höher? Oder der Sammlerwert als sogenanntes „abgeschlossenes Sammlergebiet“? Sollte der Silberwert nicht so hoch sein, könnten Sie Ihre Silber-Eurozehner, nachdem die DM-II-Währungsreform organisatorisch abgeschlossen ist, wahrscheinlich ganz einfach bei Ihrer Kassa oder zumindest Bundesbankfiliale gegen neue DM-Geldscheine problemlos tauschen, OHNE DASS IRGENDWAS AKTENKUNDIG WIRD, denn Sie tauschen eine gesetzliches Zahlungsmittel gegen ein anderes!
13. Natürlich würden Sie genauso wie unsere Bundesbank-Granden die Börsen und Edelmetallhändler mindestens eine Woche NACH der DM-II-Währungsreform zur „Stabilisierung der Märkte“ schließen, denn in dieser unmittelbaren Zeit danach werden die meisten nur verkaufen wollen, um an CASH zu kommen. Den Edelmetallhändlern würden Sie als echter böser Schweinebauch sowieso – im Gegensatz zu anderen Firmen – die Grundausrüstung mit der neuen Währung sehr stark beschneiden (oder gar ganz erst einmal verweigern?) und damit hat es sich dann mit der Horde von geldgeilen SILVER and GOLD BUGS, die ihre massiv gestiegenen Edelmetalle verkaufen wollen, um an dringend benötigten DM Cash für Investitionen etc. etc. zu kommen! Und ein

Devisenkontrollgesetz ist sowieso bereits in Kraft wie auch die Grenzen zu den goldfreundlichen Ländern und Nachbarn Frankreich, Schweiz, Luxemburg, Belgien, Niederlande, Österreich, Tschechien, Polen und Dänemark erst einmal ZU sind!?! Und dann, liebe Edelmetall-Freunde?

14. Als nächstes käme dann die „Edelmetall-Kursgewinnsteuer“ von mindestens 33 Prozent europaweit und vielleicht die ERFASSUNG von Edelmetall-Besitz in einem Art „Gold- und Silber-Besitzbuch“. Und nur, dessen Edelmetalle dort offiziell verzeichnet sind, kann es wieder offiziell verkaufen. Das war es dann mit anonymen Gold- und Silberbesitz und „Geld-aus-dem-System-ziehen“, liebe Bugs! Ihr könnt Euren Silber- und Goldschatz zwar weiterhin relativ anonym besitzen, aber nicht mehr in den Kreislauf der Wirtschaft bei Bedarf ANONYM zurückführen! Und das könnte europaweit kommen, um die leeren Staatskassen nach den diversen Währungsreformen aufzufüllen? Die Rechnung für Sie würde in diesem Fall aussehen:

Angenommener Feingoldunzenpreis	= 10.000 DM II
- Einkaufspreis	= 1.000 DM II
= <u>GEWINN vor Steuern</u>	= <u>9.000 DM II</u>
- 33 % Goldkursgewinnsteuer	= ca. 3.000 DM II
= <u>GEWINN nach Steuern</u>	= <u>6.000 DM II</u>
Ihnen verbleiben also insgesamt noch pro Feingoldunze	= 7.000 DM II

Und Sie können diese 7 x Summe im Vergleich zum Einstandspreis jetzt ganz legal reinvestieren, ohne Angst vor der „Staatskrake“ haben zu müssen! Vielleicht reduziert sich die Steuer auf Gold auf 25 % vom Gewinn, wenn Sie die Feinunze Gold direkt an die „Gold- und Silberankaufstelle“ der Deutschen Bundesbank verkaufen würden?

Ihnen kann es eigentlich egal sein, wenn erstens der Ankaufskurs stimmt, zweitens Sie sowieso in andere Sachwerte sofort investieren wollen und drittens keine dummen Rückfragen nach der Geldquelle für den ursprünglichen Edelmetallkauf gestellt werden und viertens vor allem keine Rückfrage, ob Sie sonst noch Edelmetalle besitzen. Ginge die Bundesbank derart weise und diskret vor, werden beide Seiten profitieren: Sie als Goldbesitzer, der zum Verkauf bereit ist, weil er wieder in Sachwerte gehen will und die Bundesbank, weil sie an Gold zur Deckung der Währung kommt und vor allem ein Schwarzmarkt für Edelmetalle gar nicht erst entstehen wird!

15. Der gesamte zeitliche Rahmen ab dem Tag X muss möglichst zeitlich entzerrt werden, um die Wut der Bevölkerung über den Haircut zu deeskalieren und zu kanalisieren (→ Sündenbocksuche, gesteuerter Hass auf Muslime und Zigeuner etc.) können:

Ein ungefährender Zeitplan könnte so aussehen:

1. Tag X – 1 Woche:

Schließung der Banken und des Online Bankings, Sperrung der Bankomaten, Transport der Neuen DM-Scheine zu den Kassen.

2. Tag X – 1 Tag (ABENDS ab 20:15):

Ankündigung der DM-II-Währungsreform und der wichtigsten Modalitäten allerdings OHNE HAIRCUT-Angabe!

3. Tag X + 2 Tage:

Ausgabe der Erstausstattung der neuen Geldscheine in Höhe von ca. 500 DM II pro Person zur Deckung der Grundbedürfnisse an die Bevölkerung sowie Firmen, Behörden, Post, Versorgungsunternehmen und Bildungseinrichtungen. Beginn der Erfassung der Altgeldguthaben und Altgeldbarbestände in Euro. Unter Umständen schon Wiederaufnahme des automatischen Giralverkehrs am Tag X + 2 Tage. Ab Tag X + 2 Tage DM II ALLEIN GÜLTIGES legales Zahlungsmittel in der BRD!

4. Tag X + 7 Tage / 14 Tage:

Erfassung der Altgeldbestände als ALLEINIGE Aufgabe der Geldinstitute während dieser Periode, die während 50 % dieser Zeit GESCHLOSSEN sind! BÖRSEN-FEiertage. Edelmetallhändler geschlossen.

5. Tag X + 30 Tage?

+ 60 Tage?

Ankündigung der ersten Schritte des Haircuts bis auf den für die auf „Sperrkonten“ festgefrorenen Guthaben.

6. Tag X + 360 Tage

Die ersten Guthaben auf Sperrkonten werden mit einem noch relativ humanen Haircut (- 50 %?) freigegeben. Ausgabe der ersten neuen Pfennigmünzen.

7. Tag X + 30 Tage / 60 Tage

Die Suche nach den Sündenböcken beginnt.

8. Tag X + 720 Tage

Aussiedelung der Sündenbock-Minoritäten mit Beschlagnahme des Vermögens vor allem, wenn es zu von den Muslimen ausgelösten Unruhen kommen sollte.

9. Tag X + 360 Tage

Radikale Staatsreorganisation mit drastischen Transferleistungsabbau. Einführung eines einfachen, aber revolutionären Steuererhebungssystems.

10. Tag X + 360 Tage

Verkündung und Umsetzung der diversen Lastenausgleichsmaßnahmen.

11. Tag X + 2 Jahre / 4 Jahre

Auflösung der Sperrkonten. Umrechnung der Euroguthaben mit einem sehr ungünstigen Umstellungsverhältnis bzw. ab einer bestimmten hohen Summe mit Totalverlust? Bei Unruhen droht eine Notstands-Regierung, unter Umständen eine Art Militärregierung?

Wohlgemerkt, dies hier ist nur ein ausgedachtes Szenario, aber wie wir aufgrund unserer Recherche meinen, ein überaus realistisches! Denken Sie bitte IMMER daran: die DM-II-Währungsreform wird nicht primär zu unserer aller Rettung, sondern zur Rettung des bankrotten Staates und vor allem der absolut maroden Banken und Versicherungskonzerne durchgeführt!

Unsere Interessen als Volk, als Individuen spielen da nur eine tertiäre Rolle! Die sekundäre Rolle (oder vielleicht sogar PRIMÄRE?) besteht in der Herrschaftserhaltung und fortgesetzten ungestörten Herrschaftsausübung in der Finanz- und Wirtschaftswelt. Dafür sind die eigentlichen Herrscher Deutschlands (und Europas!) sogar bereit, die Vertreter der politischen Kaste und unliebsame ethnische Minderheiten dem Volkszorn zur Beruhigung über die furchtbaren Auswirkungen der DM-II-Währungsreform zu opfern! Dafür scheinen die ersten Ansätze zu einer GLAUBHAFTEN, WERTKONSERVATIVEN politischen Alternative getan zu werden. Dafür scheint man das von den autochthonen Völkern Europas eigentlich ungeliebt Elitenprojekt EU und vor allem Zwangskorsett-Einheitswährung Euro zum Schaden ALLER beteiligten Länder zugunsten des Auspielens der „nationalen Karte“ mittels der Rückkehr zu nationalen Währungen und mehr nationalen Entscheidungsspielraum opfern zu wollen.

Ob es allerdings aufrichtig und glaubwürdig ist, wird die Zukunft zeigen. Aber unserer Meinung nach war und ist diese „Revolution von Oben“ unvermeidlich. Denn sonst wäre es irgendwann in naher Zukunft zu einem unkontrollierten revolutionären Ausbruch ohne Planung und ohne Ordnung und ohne verantwortungsvolle Persönlichkeiten wie Thilo Sarrazin gekommen. Die Folgen wären dann Chaos und vielleicht sogar ein Blutbad wie in der unseligen Französischen Revolution von 17989 gewesen. Der wirtschaftliche Zusammenbruch wäre uns dann absolut sicher gewesen genauso wie eine blutrünstige Revolutionsdiktatur „wo Madame Guillotine Hochzeit feiert“. Diese von „oben organi-

sierte Revolution“ bietet uns, sobald Thilo Sarrazin seine neue Gruppierung gegründet hat und der Öffentlichkeit präsentiert, die Chance, dort nach reiflicher Überlegung einzusteigen und uns als Individuen und als Volk mit unseren Talenten, Ideen, Vorstellungen, Wünschen, Konzepten und Plänen für die Zukunft einzubringen. Und damit würde aus dieser gelenkten Revolution von oben auch eine von unten. Eigentlich müssen wir Thilo Sarrazin und vor allem der Bundesbank dankbar sein.

Und liebe Bundesbank, mache die DM-II-Währungsreform bald und schicke die Ex-FDJ-Sekretärin samt ihrer rückgratlosen Nomenklatura in die Wüste Brandenburgs. Dort kann sie mit Berlin dann „Klein-DDR 2.0“, allerdings OHNE SOLI, spielen und wir bringen die BRD dann auf Vordermann. Die neue DM II komme bald!

11. Der Gau tritt ein: Die DM-II-Währungsreform kommt im globalen Währungschaos zu spät, kann national und international nicht Tritt fassen und die deutsche Wirtschaft steht kurz vor dem Kollaps. Was dann?

1. Vorbemerkungen

Bisher gingen wir ALLE, auch WIR persönlich in unseren Erörterungen und Studien, immer davon aus, dass die von der Bundesbank und den Banken initiierte DM-II-Währungsreform, egal in welcher Form, aufgrund der gegebenen wirtschaftlichen Vorteile der BRD wie gut ausgebildete Arbeitnehmer, Lohnzurückhaltung, große noch vorhandene Realwirtschaft, gute Infrastruktur, stabile politische Verhältnisse, vergleichsweise nicht-korrupte Verwaltung, gute Handelsbeziehungen in alle Welt etc. etc. Erfolg haben wird!

2. Vier kritische Anfragen

Bei näherem, pessimistischerem Hinsehen im Stile unseres altbekannten Wiener Bankerfreundes Wilmont F. „Rechne mit dem Schlimmsten und hoffe auf das Beste“ ergeben sich jedoch 4 kritische Anfragen:

1. Was wäre eigentlich los, wenn dem NICHT so wäre, weil die DM-II-Währungsreform im globalen Währungschaos zu spät käme und die deutsche Wirtschaft deshalb vor dem unmittelbaren Zusammenbruch stehen würde? (vier abschwächende Konjunktive!)
2. Mit welchen Begleiterscheinungen hätten wir in einem solchen Fall zu rechnen?
3. Wie wahrscheinlich wäre ein solches Horror-Szenario des Versagens der DM-II-Währungsreform?
4. Wie ginge es dann politisch und ökonomisch weiter?

Wir werden nun versuchen, Antworten in Form von Denkanregungen zu präsentieren, weil endgültige, hieb- und stichfeste Antworten mit 100 % Garantie HEUTE schlichtwegs UNMÖGLICH sind!

zu 1.

Unsere Recherche und unsere Intuition sagen uns, dass je länger mit der DM-II-Währungsreform zugewartet wird, umso mehr begleitende Schwierigkeiten auftreten KÖNNTEN (NICHT MÜSSEN) und umso mehr die DM II besonders nach der Einführung im Winter Gefahr läuft, aufgrund des sich verschlechternden weltwirtschaftlichen Klimas und der überall stattfindenden Währungsreformen, Hyperinflationen und protektionistischen Maßnahmen nicht schnell genug oder nur zu schwer wieder Tritt zu fassen. Wenn es dadurch bedingt zu ernststen Schwierigkeiten bei der Versorgung unserer Heimat und ihrer Menschen und ihrer Wirtschaft mit Rohstoffen, Energieträgern, Halbfertigwaren und vor allem Lebensmitteln kommen sollte, steht die Wirtschaft, die gesellschaftliche und politische Ordnung schnell vor dem Kollaps!

Unruhen, Revolten und secessionistische Bestrebungen (z.B. „ein freies Bayern“, „ein freies Sachsen“ etc.) werden diese Missstände noch enorm verstärken.

zu 2.

Einfach aufgelistet, müssten wir, falls es zu I. kommt, mit folgenden negativen Begleitumständen rechnen: Eventuell

- a) Ausrufung des Nationalen Notstandes, beim Versagen der jetzigen Politikerkaste, wovon fast auszugehen ist, mit einer Art „Notstandsregierung“ aus fähigen Altsystempolitikern, neuen politischen Kräften und Vertretern der Sicherheitskräfte.
- b) Rationierungen für alle Güter und auf allen Ebenen: Lebensmittel- und Sprit- und Gasrationierungen. Rationierungen von sonstigen lebensnotwendigen Gütern (Kleidung, Schuhe etc.), Stromsperrern, Heizungssperrern, Einschränkungen der Mobilität der Bevölkerung, entsprechend analoge Rationierungen für die Wirtschaft mit Zuteilung nach Wichtigkeitskriterien für das Überleben des Landes, Arbeitsdienstpflicht, eventuell Teilmobilisierung, offizielles Einführen von Tauschhandel mit Tauschhandels Gutscheinen, -börsen etc., Flucht von Politikern und Amtsträgern vor der wütenden Bevölkerung und vor allem mit Laserblitz-schneller TEUERUNG für alle Waren und den rasanten Einstieg in die Hyperinflation. Hierzu verweisen wir nur auf unsere detaillierten Ausführungen und insbesondere die investitionsrelevanten und währungspolitisch relevanten Informationen in Band II unseres „Praktischen Wegweiser für die Weltwirtschaftskrise“ erhältlich bei BoD und Amazon.

Verstehen Sie jetzt, WARUM WIR zur eigenen Absicherung immer primär auf die Absicherung der eigenen Lebensgrundlagen mittels Bevorratung, mittels Anlegen eines Kleingartens etc. etc. immer in unseren Artikeln und ausführlich im Band I unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“ geraten haben und weiter tun, eben, um kein derartiges Risiko in selbst noch so kleiner Form eingehen zu müssen?

Denn selbst nur 14 Tage Versorgungsstopp können für diejenigen Familien, die NICHTS Essbares in ausreichender Menge eingelagert haben, TÖDLICH enden!

zu 3.

Wir halten DERZEIT ein solches Horror-Szenario des Versagens der DM II nach ihrer Einführung NOCH für RELATIV UNWAHRSCHEINLICH! NOCH sind wir der Ansicht, die Deutsche Bundesbank hat einfach zu gut geplant! Noch! Aber jeder unnütze Tag des Zuwartens verringert eigentlich die vollen Erfolgchancen der DM-II-Währungsreform für unser Land und seine Bewohner! Besonders wenn sich 2011 wieder globale schlechte Ernten anbahnen sollten!

zu 4.

Das eventuelle Versagen der DM II nach der Währungsreform würde schwerste ökonomische und politische Erschütterungen national und international nach sich ziehen.

Die BRD könnte in einem secessionistischen Albtraumstrudel mit diversen Absplitterungen verfallen. Teilweise ist sogar der komplette Zusammenbruch der bisher gewohnten politischen Ordnung ohne demokratischen Übergang vorstellbar. Nationalistische und linksextreme Rattenfänger der übelsten Kategorie könnten abwechseln an die Herrschaft gelangen – und das europaweit!

Die globale Hyperinflation und die hyperinflationierende DM II würden die Menschen KOMPLETT VERARMEN lassen. Jegliche ökonomische Aktivität über den Subsistenz-Level könnte zum vorübergehenden Stillstand kommen. Und die Erholung würde Jahre, wenn nicht Jahrzehnte dauern! Jegliche glaubwürdige neue politische und ökonomische Eliten hätten einen

extrem schweren Stand, das tiefe Misstrauen der Bevölkerung zu überwinden. Die extremen Lebensbedingungen könnten (Konjunktiv) sogar in einem Populationsschwund in der Größenordnung von ca. 30 Prozent resultieren. Hungersnöte und Kampf um das tägliche Brot würden Alltag werden!!! Aber genau das wissen die „Think Tanks“ der Bundesbank und der Nationalbanken und Regierungen auch.

Und von daher gehen wir heute noch davon aus, dass sie alle Kräfte, aber auch alle Kräfte, darin setzen werden, diesen GAU zu vermeiden und die europäischen Währungsreformen, insbesondere die DM-II-Währungsreform, zu einem vollen Erfolg werden zu lassen!

3. Schrauben Sie Ihren Erwartungshorizont herunter!

Verschwörungstheorien wie „Die Eliten wollen die Welt-Bevölkerung um 90 % reduzieren“ verweisen wir in das Reich der pathologischen Psychosekranken. Dennoch sollten wir damit rechnen, dass die Währungsreformen trotz bester Intentionen und Vorbereitungen durch die beteiligten Akteure dennoch kleinere und auch größere Anlaufschwierigkeiten mit Begleiterscheinungen wie Versorgungsengpässen im Basiswarenbereich (Lebensmittel, Energie usw.) haben könnten und von daher Eigenvorbereitungen auf diesem Gebiet zur vorübergehenden Eigenversorgung ohne externe Zufuhr Not tut. Wir verweisen hierbei abermals auf unseren detaillierten „Praktischen Wegweiser für die Weltwirtschaftskrise. Band I und II“, um uns nicht wiederholen zu müssen und den Rahmen dieses Artikels nicht zu sprengen!

4. Fazit

Noch schließen wir den GAU bei der kommenden DM-II-Währungsreform aus. Im Gegenteil, wir sehen in der Ablösung des ungeliebten „Teuros“ durch eine werthaltige DM II, die vielleicht sogar teilgoldgedeckt sein könnte, die große Chance zu einem gedeihlichen wirtschaftlichen und politischen Neubeginn. (Vgl. hierzu ausführlichst die entsprechenden Kapitel im Band II unseres „Praktischen Wegweisers für die Weltwirtschaftskrise“!) Deutschland könnte in Konföderation mit ihm freundschaftlich nahestehenden Staaten wie Österreich etc. als **DER GROSSE GEWINNER** aus der Krise hervorgehen! Aber hierfür bedarf es, wie immer deutlicher wird, tiefgreifender politischer Änderungen und vor allem einer neuen unverbrauchten politischen Elite mit Menschen aus dem Volk wie Sie und uns, die sich nicht vom Virus der Political Correctness befallen, irgendwelchen gesellschaftlichen Randgruppen widmen, sondern vornehmlich und hauptsächlich und in vielen Punkten AUSSCHLIESSLICH wieder der großen ARBEITENDEN Mehrheit der autochthonen Bevölkerung und auch den Alten, Kranken und Behinderten unserer Landsleute!

Die alte politische Klasse fährt fort, sich überall zu diskreditieren. Walter K. Eichelburg schreibt in seinem Marktkommentar vom 18.09.2010. Diese abgehobene Klasse aus politischen Funktionären und Journalisten „hat keinerlei Verbindung zu ihren Wählern mehr. Das war am Ende des Ostblocks auch so und wird wie dort mit dem Sturz dieser Klasse enden. Neue, national denkende Kräfte werden bald an die Macht kommen. Damit werden EU und Euro auch enden.“

Wir sehen angesichts des umsichtigen und überlegten Vorgehens der Bundesbank sehr hoffnungsvoll in die Zukunft und befürchten deshalb keinen wie o.g. GAU. Nur die Ex-FDJ-Sekretärin für Agitprop wird ihren GAU erleben – wenn sie für immer das Kanzleramt in Richtung Uckermark verlassen muss!

NEIN, wir korrigieren uns, Frau Merkel soll nicht unsere schöne Uckermark mehr heimsuchen dürfen, sondern sie muss in islamisches Land ihrer Wahl ausreisen! Dort wird sie die von ihr für die deutschen Städte der Zukunft gewünschten Minarette im Stadtbild in Hülle und Fülle ab jetzt sofort persönlich erleben dürfen!

Copyright © 2010 Renate und Robert Klíma

Abdruck nur nach ausdrücklicher vorher erteilter Genehmigung der Autoren erlaubt!

Viele weitere für Sie nützliche Informationen und praktische Tipps zum sofortigen Umsetzen finden Sie in dem bereits bei Books on Demand erschienen „Praktischen Wegweiser für die Weltwirtschaftskrise. Individuelle und gemeinschaftliche Strategien. Band I und II“ sowie in „Band III Fakten und Ratschläge zu der wahrscheinlichen DM-II-Währungsreform“ und den in wenigen Tagen erscheinenden Band IV „Nachträge“.

Disclaimer:

Wir möchten feststellen, dass wir keine Finanzberater sind. Dieser Artikel ist daher als völlig unverbindliche Information anzusehen und keinerlei Anlage- oder sonstige Finanzierungsempfehlung – wie ein Zeitungsartikel. Wir verkaufen auch keine Finanzanlagen oder Kredite. Jegliche Haftung irgendwelcher Art für den Inhalt oder daraus abgeleiteter Aktionen der Leser wird ausdrücklich und vollständig ausgeschlossen. Bitte wenden Sie sich für rechtlich verbindliche Empfehlungen an einen lizenzierten Finanzberater oder eine Bank.